

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis _____	5
Einer Wiederentdeckung wert: Einführung in Leben und Werk Andrew Michael Ramsays _____	
I. Lücken im Gedächtnis der Nachwelt: Zum Stand der Forschung _____	13
II. Ideengeschichte und Biographie: Hermeneutische Prolegomena _____	23
III. Andrew Michael Ramsays „Life & Letters“: Perspektiven der Erkenntnis _____	35
IV. Zur Quellenlage: Dimensionen des Ramsay’schen Œuvre _____	44
Darstellung: Das Werk im Leben, das Leben im Werk _____	
A. Aporien der Konfessionen: Die Formung eines Weltverständnisses _____	55
I. Kindheit und Jugend in Ayr, 1686-1702 _____	58
a). Imagined Nobility: Der vermeintliche Geblütsadel des Bäckersohnes aus Ayr _____	58
b). Soziologische Realität: Bürgerlicher Gelehrter in adeligen Patronagenetzwerken _____	62
1). Die Mystiker von Aberdeen und ihre „Schottische Internationale“ _____	64
2). Fénelon als Schnittpunkt der Patronagekreise _____	69
3). Der Hof der Stuarts: Beziehungsgeflechte unter Exulanten _____	70
4). Der französische Hochadel: Fénelons und Madame Guyons Verbindungen _____	74
c). Erste Bildung in der Zeit der politisch-wirtschaftlichen Krise Schottlands _____	78
1). Ein Schlaglicht: Glorious Revolution und ökonomische Depression _____	80
2). Schulbesuch und Bildung in Ayr: Einführung in die antiken Klassiker _____	84
3). Mathematik, Philosophie und ein erster geistiger Patron: Isaac Newton _____	87
d). Religion und Konfession, Frömmigkeit und Theologie: Zwiste bis ins Elternhaus _____	92
1). Calvinisten und Anglikaner: Theologisch-ekklesiologische Dogmenstreite _____	94
2). Konfessionelle Konjunkturen, politische Loyalitäten: Das Erbe von 1689 _____	99
3). Konfession, Konfessionalisierung, Konfessionelles Grenzgängertum _____	108

II.	Skeptisches Erwachen im Studium: Erste Umkehr in Edinburgh, 1702-1708 _____	113
a).	Die schottische Hauptstadt und der Beginn der Schottischen Aufklärung _____	114
b).	Ausbildung an der Universität: Ramsay pflegt die artes liberales _____	116
c).	Der frustrierte Theologiestudent: Universalskepsis statt calvinistischer Dogmatik _____	121
1).	Konfessionelle und religiöse Zweifel: Wendung zu Deismus und Sozinianismus _____	125
2).	Der Zweifel im Kontext: Deismus als Theorie der Toleranz _____	129
α).	Vernunftorientierung in der Gotteserkenntnis: Die Cambridger Platoniker _____	131
β).	Epistemologische Dialektik: Deismus, Skepsis, Vernunftkritik _____	135
γ).	Ein zweites geistiges Patronat: Der Fundamentalskeptiker Pierre Bayle _____	137
III.	Eine geistige Odyssee: Zweite Umkehr und religiöse Neuorientierung, 1708-1710 _____	143
a).	Erkenntniskritik und Gegen skeptizismus: Alternativen zur Vernunft _____	144
1).	Die Attraktivität der Mystik: Grenzbestimmung der menschlichen ratio _____	147
2).	Gelehrte Frömmigkeit: Die Mystiker von Aberdeen _____	152
3).	Ramsays Weg in die Mystik: Ein Treffen in Edinburgh _____	155
b).	Von Schottland in die weite Welt: Hauslehreramt in London, 1708 _____	158
1).	Die Herausforderung der Tugend durch die Ausbildung der „commercial society“ _____	160
2).	Die neue Öffentlichkeit diskutiert den Verlust der Moral _____	162
α).	Shaftesbury: Tugend in und aufgrund der Konsumgesellschaft _____	164
β).	Hobbes und die Folgen: Mandeville formt die Moral der Moderne _____	167
γ).	Skepsis und Konfession: Weitere Irrungen und Wirrungen _____	171
c).	Ramsays Sinnsuche: Abreise in die Vereinigten Niederlande, 1710 _____	173
1).	Boerhaave an der Universität Leiden: Naturwissenschaft und Philosophie _____	173
2).	Pierre Poiret und die Kollegianten: Im engeren Kreise der Mystik _____	177
3).	Ein intellektueller Gegen-Patron: Baruch de Spinozas Prädestinationslehre _____	181

IV.	Viertes Patronat, Sinnfindung, neue Sozialisierung: Bei Fénelon, 1710-1714 _____	183
a).	Malebranche als Alternative? Ein kurzfristiges geistiges Zwischenpatronat _____	184
b).	Eine beeindruckende Persönlichkeit: Fénelon beendet Ramsays Odyssee _____	186
c).	Fénelon als Apologet der Mystik: Internationale Ausstrahlung _____	189
d).	Ramsays Konversionsnarrativ: Die Schwäche der Vernunft und der Katholizismus _____	195
1).	Von Poiret zu Fénelon, vom Skeptizismus zum Katholizismus _____	200
2).	Ein neues Welt- und Menschenbild: Fénelons philosophische Wirkung _____	202
3).	Ein nachhaltig überzeugter Konvertit: Vertrauensverhältnis mit Fénelon _____	206
V.	Nach dem intellektuellen Settlement: Ramsay bei Madame Guyon, 1714-1717 _____	213
a).	Madame Guyons Lehre: Praktizierte Selbstverleugnung _____	214
b).	Ramsay als Sekretär in eigener Sache: Kontaktpflege, internationale Vernetzung _____	219
B.	Die Geburt eines Autors: Ramsay betritt die Bühne der Öffentlichkeit _____	223
I.	Hauslehrer, Autor, Prinzenzieher: Eine steile Karriere, 1717-1724 _____	225
a).	Fénelons Erbe: Patronage und geistige Vermächtnispflege, 1717-1720 _____	225
1).	Die Neuedition des „Telemachus“ als später Beitrag zur Querelle _____	229
α).	„Telemachus“ und Querelle d’Homère: Die Antike als Ideal-Alternative _____	233
β).	Poetologische Exzellenz: Ramsays literaturkritische Analysekompetenz _____	235
γ).	Der „Discours“ als Apologie der Tugend: Ramsays moralisches Anliegen _____	238
2).	Fénelons philosophische Gottesbeweise: „Démonstration de l’Existence de Dieu“ _____	241
3).	Grundlagen einer christlichen Rhetorik: „Dialogues sur l’Éloquence“ _____	242
4).	Moralische Pädagogik mit Unterhaltungswert: „Dialogues des Morts“ _____	243
5).	Predigten des Desinteresses: „Sermons choisis sur divers Sujets“ _____	244
6).	Ein Denkmal für Person und Werk: „Histoire de la vie de Fénelon“ _____	245

b).	Ramsay als politischer Philosoph und Jakobite: Eine Hofkarriere, 1720-1724 _____	251
1).	Hofhaltung im Exil: Die Stuarts in Saint-Germain-en-Laye ____	254
2).	Ein direkter Weg in das Patronatsgefüge der Jakobiten _____	257
α).	Die katholischen Stuarts und Fénelon: Eine Verbindung mit Tradition _____	259
β).	Pädagogik und Reformpolitik: Ramsays besondere Qualifikationen _____	261
3).	„Entirely attached to your Majesty’s service“: Gelungene Einführung bei Hofe _____	264
4).	Der staatsphilosophische „Essay“: Politischer Jakobitismus „en philosophe“ _____	266
5).	Der „Essay“ in seiner Zeit: Angelsächsische und französische Kontexte _____	269
α).	Modell Fénelon? Die Emanzipation des Nachlaßverwalters _____	271
β).	Der theologische Hintergrund, oder: Mystik und Politik – ein Widerspruch? _____	275
6).	Rückblick: Die schottische Unionsdebatte als politisch-moralisches Ideenlaboratorium _____	281
α).	Andrew Fletchers klassisches Paradigma: Der moralische Wert der Tugend _____	286
β).	Daniel Defoe und das Naturrecht: Popularisierter Kontraktualismus _____	289
7).	Die Struktur des „Essay“: Ramsays moralphilosophische Systemdiskussion _____	292
α).	Ideale Moraltheorie, realienkundige Praxis: Zwei Dimensionen der Staatslehre _____	308
β).	Roi de Fait, Roi de Droit: Eigentums- und Erbrecht als Mittel zum Zweck _____	315
γ).	Der extrinsische Wert der Ordnung: Absolutes Widerstandsverbot _____	319
δ).	Irrwege der Souveränität: Gemäßigte Monarchie, Demokratie, Gesetzesprimat _____	328
8).	Unterwegs zum Aufgeklärten Absolutismus: Notlösung nicht-ideale Monarchie _____	332
9).	Der „Essay“ und die Toleranz: Wider die Macht der Konfessionen _____	336
α).	Plädoyer für den inneren Kultus: „Tantum religio potuit suadere malorum“ _____	336
β).	Eine neue Strategie der Toleranz: Universalismus und Universalduldung _____	345
γ).	Und doch ein Hiatt? Zur Dialektik von Toleranz und Bekehrungsbemühungen _____	349
10).	Der „Essay“ und seine ausgebliebene Rezeption: Zwischen den Strömen _____	351

11).	Hochpolitische „Services Essentiels“: Ramsay bahnt sich einen Weg nach Rom _____	354
a).	Der konzeptionell arbeitende Prinzenerzieher: „A Plan of Education“ _____	364
β).	Der Gentleman in Rom: Gelehrtes Bildungsprogramm _____	377
γ).	Intrige und Faktionalismus bei Hofe, oder: „Courts are stormy seas“ _____	384
II.	Ein Autor von Weltrang: Ramsay wird mit der „Kyrupädie“ berühmt _____	389
a).	Zeit der Muße: Unter der Patronage des Duc de Sully, 1725-1729 _____	390
b).	Die Régence: Neue Diskussionsfreiheit und moralische Reorientierung _____	396
1).	Die „Kultur der Niederlage“: Ramsay als Botschafter der Siegnation _____	400
2).	Der Entresol: Teilnahme am politischen Elitendiskurs _____	403
c).	Der Bestsellerautor: Die Kunst der Vielschichtigkeit in der „Kyrupädie“ _____	406
1).	Modell Fénelon? Der „Telemachus“ als Meta-Vorbild _____	408
2).	Zielsetzung und Entstehungszusammenhang: Ein pädagogisches Handbuch _____	411
3).	Zwischen Fürstenspiegel und Bildungsroman: Magistra vitae, ancilla eruditionis _____	413
4).	Ein philosophisches Narrativ: Der Weg zur Erkenntnis sicherer Prinzipien _____	418
5).	Der Historiker und Geschichtsphilosoph: Ramsays Universalentwurf _____	421
6).	Ein moralisches Exempelbrevier: „Virtue is often unhappy“ _____	434
7).	Das politische Manual: Herrscher, Gemeinwohl, „slavery of governing“ _____	437
8).	Die „Kyrupädie“ als Theologie: Bekehrungsroman und Theodizeefrage _____	442
9).	Der Figurismus des „Discourse“: Platonismus als Christentum fürs Volk _____	451
10).	Interaktion mit der Literaturkritik: Rezeption und Überarbeitung des Werkes _____	455
11).	Ramsay, Montesquieu und die „Mœurs“: Ein Ausblick _____	466
d).	Werbetour eines Autoren: Ramsays Englandreise, 1729-1730 _____	469
1).	Domestizierung der Jakobiten: Hannoveraner und öffentliche Meinung _____	470
2).	Die „Kyrupädie“ als Systemkritik: Wider die britische Parteienoligarchie _____	473
3).	Begegnungen und Konversationen: Ein gelehrt-adeliges Itinerarium _____	478
4).	Volle Gesellschafts-Fähigkeit: Royal Society, Dr. iur. h.c. Oxon., Spalding Club _____	486

C.	Zwischen gelehrtem Weltruf und Oberhofmeisteramt: Tugend und Philanthropie _____	497
I.	Rückkehr auf den Kontinent: Warmstart in Paris, neues Engagement, 1730-1743 _____	499
a).	Pädagogisches Spitzenamt: Präzeptor im Hause des Duc de Bouillon _____	499
b).	Grenzen des Hauslehrers: Die gescheiterte Bewerbung zur Académie Française _____	500
II.	Der ambitionierte Präzeptor: Ein leistungsbezogener Anstellungsvertrag _____	507
a).	High Society: Neue Popularität in jakobitischen Kreisen _____	509
b).	Grenzen der Muße, Molestes des Alters: Existentielle Sorgen im Alltag _____	513
c).	Historisch orientierte Pädagogik, pädagogisch orientierte Historie: „Vie de Turenne“ _____	516
1).	Moralische Zwecke, geschichtliche Akkuratess: Verum, non verisimile _____	518
2).	Turenнопädie: Eine Tugend-Biographie aus dem wirklichen Leben _____	526
3).	Konfessionell verbrämter Egoismus: Ein Blick auf den Dreißigjährigen Krieg _____	528
4).	Die Realität des Ideales: Der Feldherr und die Gemeinwohlorientierung _____	533
5).	Moral und Konfession: Turennes Konversion zum Katholizismus _____	540
6).	Zur Rezeption der Turenne-Vita: Ein historiographischer Referenzpunkt _____	543
III.	Der Freimaurer Ramsay und die französischen Logen: Frustrierter Idealismus _____	551
a).	Britische Pioniere des Freimaurertums: Schottland, Stuarts, erste Logen _____	556
b).	Kampf um die Deutungsmacht: Die jakobitischen Logen geraten in die Defensive _____	562
1).	Plan zur Moralreform und politisches Scheitern: Conjonctures infavorables _____	566
2).	Zur Programmatik des „Ordre morale“: Die Pflicht der Menschenliebe _____	580
c).	Freimaurertum und „Encyclopédie“: Zwei Gelehrtenprojekte _____	587
IV.	Der philosophische Strippenzieher: Ramsay als gelehrter Debattant _____	591
a).	Fénelon encore une fois: Publizistische Apologetik für den Lehrmeister _____	592
b).	Der gelehrte Gesellschafter: Ramsay als Netzwerker _____	595
c).	Die Wirkung auf Hume: Jugendliche Skepsis gegen gesetzte Glaubensweisheit _____	601

d).	Ramsay und Racine: Apologie Popes gegen den Spinozismusvorwurf	605
e).	Der Kreis schließt sich: Die „Philosophical Principles“ als Summenwerk	608
1).	Ein universalphilosophischer Grundlagenentwurf: Das System des Wissens	613
2).	Ein universalhistorisches Programm: Anthropologische Geltung des Christentums	623
3).	Zur Rezeption des Opus magnum: Ein Ausblick	637
f).	Endendes: Ableben in Saint-Germain-en-Laye, 1743	639
g).	Bleibendes: Das ideelle Vermächtnis Andrew Michael Ramsays	641
	„Life & Letters“ in Perspektive: Resümee über Leben und Werk	647
	Anhang	673
	Abkürzungsverzeichnis	673
	Bibliographische Angaben	675
I.	Archivalien	675
II.	Werke Andrew Michael Ramsays	676
III.	Weitere gedruckte Quellen und Klassiker	680
IV.	Literatur	700
	Verzeichnis der gedruckten Werke Andrew Michael Ramsays	781
I.	„Essay Philosophique Sur le Gouvernement Civil“	783
II.	„Vie de Fénelon“	784
III.	„Kyrupädie“	785
IV.	„A Plan of Education“	790
V.	„Histoire du Vicomte de Turenne“	791
VI.	„Philosophical Principles“	792
	Register	793
I.	Namensregister	793
II.	Sachregister	807
	Nachwort	815